

Lyngenfjord

*Auf dem Kutter
„Pendlar“ über
der
berühmten
Vakkas-Nase:
Rainer Korn
drillt einen
Großköhler*

Foto: Matthias Six



*Was für eine Szenerie!
Fjord und Landschaft bei
Lyngseidet: einfach zum
Verlieben*

Foto: R. Korn



Auch Matthias Six konnte sich über einen Mangel an großen Fischen nicht beklagen. Hier ein prächtiger 25-pfündiger Dorsch

Foto: Rainer Korn



Top bei Tromsø

Ein Blick auf die Seekarte verrät den Lyngenfjord als Ausnahmeregion: Die unterseeische Hügelkette nördlich der Insel Aarøeyhl scheint wie vom Anglergott persönlich geschaffen. Doch auch sonst hat der interessante Fjord einiges zu bieten

VON RAINER KORN

Lyngenfjord

Als wir zu Hause die Seekarte des Lyngenfjords studierten, sprang diese eindrucksvolle Hügelkette unter Wasser sofort ins Auge. Was für ein Gebiet! Links und rechts der über 16 Kilometer langen Kette Wassertiefen bis zu 200 Meter und wie eine Schlange dazwischen eine extrem hügelige Bergkette mit vielen Spitzen, die bis zu 15 Meter unter die Wasseroberfläche ragen. Matthias Six und ich konnten es kaum erwarten, dieses verheißungsvolle Seegebiet endlich selbst zu befischen. Mitte August war es dann soweit. Der Flieger brachte uns via Oslo nach Tromsø, wo für uns bereits ein Mietwagen zur Verfügung stand. Din Tur hatte die Tour organisiert und bis dahin klappte alles wie am Schnürchen. Rund zwei Stunden dauerte die Fahrt bis nach Lyngseidet, unserem Zielort an der Westseite des Lyngenfjords.

Fische satt im Fjord

Schon am nächsten Tag stellten wir fest, dass der Lyngenfjord hielt, was seine Struktur versprach. Über der Hügelkette nördlich der Insel Aarøeyhl standen die Seelachse gestapelt. Allerdings in Gewichten um ein Kilo. Ein größerer Fisch bekam kaum die Möglichkeit zum Anbiss, weil die flinken und gierigen Köhler immer schneller am Pilker waren. Umdenken war also angesagt. Wir verlegten uns Richtung Fjordmitte über tiefem Wasser. Unsere 500-Gramm-Pilker rauschten durchs Mittelwasser, immer auf der Suche nach Großköhlern. Und dann knallte es an Matthias' Rute: Bei starker Drift zog er einen 6-Kilo-Fisch an Bord. Wir verloren einige weitere große Fische – die Strömung wurde zu stark. Über den Bergen an der Hügelkette konnten wir dann noch einige schöne Dorsche überlisten. Der größte brachte 25 Pfund auf die Waage.

Kutter ahoi!

Unvergesslich wurde eine

Kuttertour mit dem wunderschönen, 18 Meter langen Holzkutter „Pendlar“, der von der lokalen Fährgesellschaft unterhalten wird und für Feiern, Betriebsausfahrten und natürlich Angeltouren genutzt wird. Eine fachmännische, sympathische Besatzung, ein äußerst seetüchtiges und dazu gemütliches wie auch sauberes Schiff bot ein Angelerlebnis der Sonderklasse. Hauptsächlich fischten wir an der berühmten Vakkas-Nase, ein langgezogener Unterwasserberg, der bis auf 115 Meter ansteigt. Ringsherum fällt die Tiefe auf über 200 Meter ab. Wir drillten große Köhler im Minutentakt. Rainer Korn schoss den Vogel mit einem 18-Pfünder ab, aber auch die übrigen Seelachse und Dorsche konnten sich, meist im zweistelligen Pfundbereich angesiedelt, sehen lassen. Der Reiseveranstalter Din Tur versprach uns, spezielle Bu-

Von Tromsø kommend, kann man die Strecke auch mit einer Fährüberfahrt abkürzen

Foto: R. Korn

Ein stattlicher Seeleopard von der imposanten und sehr fängigen Hügelkette bei der Insel Aarøeyhl

Foto: M. Six



Schmuckes Schiff: der Traditionskutter „Pendlar“ ist eine Reise wert

Foto: R. Korn



chungsangebote für diesen tollen Kutter zu arrangieren (siehe Info). Er eignet sich für Gruppen bis zu 12 Personen. Auch zur Dickdorschzeit im März/April soll die „Pendlar“ dann buchbar sein.

Das übrige Revier

Direkt vor dem Ort Lyngseidet befinden sich ebenfalls



klasse Angelstellen. Zum Beispiel keine zehn Bootsminuten entfernt an der Leuchturminsel Nortashl. Auf ihrer Ostseite beißen immer wieder gute Dorsche bis 20 Pfund – und das in Wassertiefen bis 30 Meter! Im Frühjahr sollen auf der Nordwestseite gut Steinbeißer laufen. Auch die andere Fjordseite gegenüber von Lyngseidet hat es in sich. Dort

fällt das Ufer steil ab. Auf der Seekarte zeigen sich kurze Nasen mit Tiefen um 70 Meter, die in den Fjord hineinragen: absolute Hot spots für Lumb. Im Eingangsbereich vom Kaafjord (siehe auch Revier Kaafjord ab Seite 66) beißen hervorragend Steinbeißer im Frühjahr. Weiter in den Lyngenfjord hinein südwärts befinden sich



Besonders die Durchschnittsgröße der Köhler und Dorsche beeindruckte uns

Foto: Rainer Korn

Lyngenfjord

GPS-Positionen

Hier einige Positionen von Bergspitzen der Hügelkette:
Litlegrunna, 22 Meter tief,
N 69°41,251; O 20°23,578
Huet, 15 Meter, N 69°41,630;
O 20°23,832
Jakin, 21 Meter, N 69°42,324;
O 20°24,147
Mellomboen, 40 Meter,
N 69°43,690; O 20°28,034
Alle Angaben beziehen sich
aufs Kartendatum WGS-84.
Die Plätze sind auf unserem
Seekartenausschnitt
eingezeichnet. Die Hügelkette
erstreckt sich auf über neun
Seemeilen (rund 16 Kilometer).

noch einige sehr ergiebige Berge, teilweise mitten im Fjord. Zum Beispiel Sorra (GPS-Position: N 69°31,088; O 20°17,261) und Innersorra (N 69°30,832; O 20°17,261). Sehr

gute Stellen für große Köhler und Dorsche. Zwar ist dort nicht immer was los, wenn aber Tide und Wind passen, kann es gehörig klingeln.

Von Lyngseidet Richtung Norden sollte man immer auch einen Stopp beim Kvitberg einlegen (N 69°35,459; O 20°19,517). Manchmal krachen dort an der Westseite des Fjords, gleich hinter der Lyngseidetbucht, kapitale Dorsche und Seelachse auf die Köder. Heilbutt beißt ebenfalls an den vielen Unterwasserbergen. Allerdings sind es bis jetzt zum größten Teil Zufallsfange auf Pilker. Die Einheimischen legen ihre Langleinen auf den großen Platten bevorzugt in sehr großen Wassertiefen zwischen 100 und 200 Metern – und zwar im Herbst und dann mehr Richtung Fjordmundung.

Das Angelrevier Lyngenfjord erschließt sich jetzt gerade für

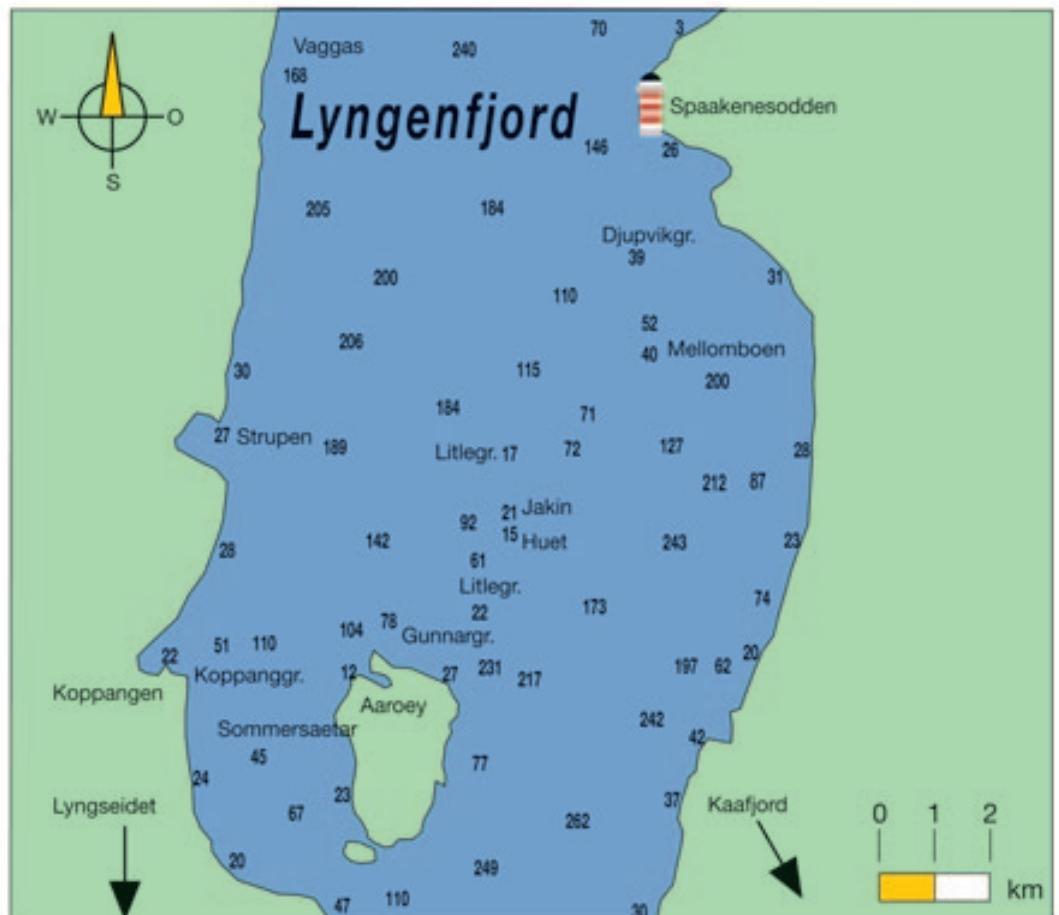
Lyngseidet: Tankstelle, Supermarkt, Gaststätte – alles liegt dicht beieinander

Foto: Rainer Korn



Touristen, deshalb ist auch vieles noch unentdeckt und unbekannt. Aber das Potenzial scheint gewaltig, wie wir nach unserem Besuch urteilen.

Als wir vor Ort waren, gab es noch keinen Schlachtplatz und auch die neuen Boote mit mittelstarken Viertaktern sind



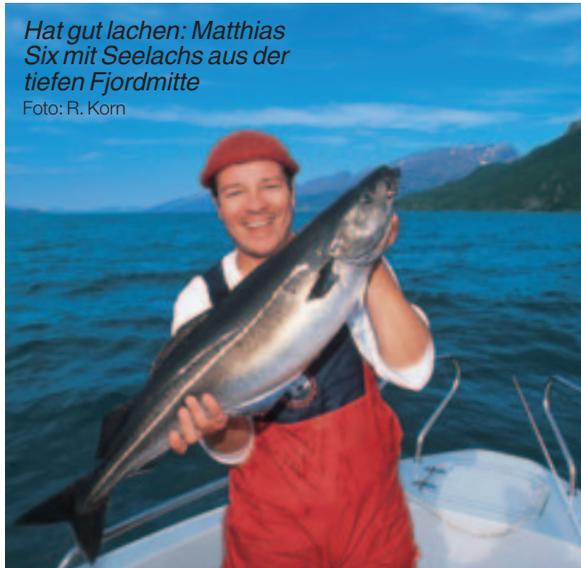
*Der kurze nordische
Sommer zeigt sich von
seiner schönsten Seite*

Foto: R. Korn



*Hat gut lachen: Matthias
Six mit Seelachs aus der
tiefen Fjordmitte*

Foto: R. Korn



zwar bestellt, gesehen haben wir sie noch nicht. Da ist für den Anlagenbesitzer noch eine Menge zu tun. Aber die Kuttertouren sind bereits jetzt wärmstens zu empfehlen. Spezielle Angebote für Gruppen können mit Din Tur Deutschland abgesprochen werden.

Info



Pauschalreisen per Flugzeug oder PKW:

Din Tur Deutschland, Kleine Wallstraße 9, 27793 Wildeshausen; Tel. (04431) 94 29 92, Fax 94 19 15; e-mail: info@dintur.no; www.dintur.no.

Preisbeispiele für eine Woche:

Flug Deutschland-Tromsø und zurück, Mietwagen, Unterkunft im Appartement direkt am Wasser in Lyngseidet, Charterboot mit Außenborder, GPS, Echolot für 827 Euro pro Person bei 4 Reisenden.

Trips mit der „Pendlar“: Flug Deutschland - Kiruna und zurück, 2 Mietwagen (VW Bus), Unterkunft in 4 Appartements direkt am Meer, bei 16 Personen und 6 Ausfahrten á rund 5 Stunden + einem Angelboot mit 25-PS-Motor, GPS und Echolot für 1049 Euro pro Person und Woche.

Touren mit kleinem Kutter „Vaggas“ und Skipper Oddvar Fagerborg ab dem Nachbarort Koppangen über Din Tur buchbar oder direkt bei Tommy Fagerborg, Tel. (0047) 90 68 07 75 (maximal 5 Angler rund 50 Euro). Tommy ist der Sohn von Oddvar und spricht Englisch.